



Zwei Prozent von Uster: Eine Mitarbeiterin und zwei Bewohner gestalten ein Plakat für die Ausstellung. Bild: zvg

«Ustereinprozent» verdoppelt

USTER Seit Freitag ist die Ausstellung «Ustereinprozent» geöffnet. Das Werkheim und der Wagerenhof haben aber mehr zu bieten – nämlich zwei Prozent der Bevölkerung.

Robin Bisping

Am kommenden Samstag werden zum ersten Mal 22 Kurzfilme über die Bewohner des Wagerenhofs gezeigt. Die Veranstaltung heisst «Seien Sie unser Gast» und findet in Anlehnung an das Projekt «Ustereinprozent» statt. «Zusammen mit dem Werkheim machen wir zwei Prozent von Uster aus», sagt der Gesamtleiter des Wagerenhofs, Andreas Dürst. Es gehe ihnen darum, zu zeigen, dass die Bewohner trotz ihren Beeinträchtigungen ganz normale Menschen seien. Leider hätten heute noch immer viele Leute Berührungsängste mit ihnen. «Das möchten wir ändern.»

Ungebrochene Lebensfreude

Einer der Porträtierten ist der Wagerenhofbewohner Hanspeter. Von Geburt an ist er stark beeinträchtigt. Er verlor vor einigen Jahren sein Augenlicht und ist heute gänzlich gelähmt. Die Ärzte können ihm nicht helfen – und dennoch hat sich Hanspeter Schritt für Schritt seine Beweglichkeit zurückerkämpft: «Ich bin froh, dass ich so beweglich bin.» Heute übt er Karate. Auch wenn er ohne Hilfe kaum stehen kann, schlägt er selbst-

bewusst mit einer Hand in die Luft. «Ich könnte euch schon zusammenhauen, aber dann käme ich ins Gefängnis», sagt er lachend.

Aufregung bei den Bewohnern

Nebst den Kurzfilmen wurden die 22 ausgewählten Wagerenhofbewohner auch auf Plakaten porträtiert. «Während der Vorbereitungen waren viele aufgeregt», sagt Monica Kühne. Sie ist im Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Wagerenhofs tätig und verantwortlich für das Projekt. Im Januar begannen sie mit der Planung. Seither ist einiges passiert: «Wir drehten die Kurzfilme, fotografierten unsere Bewohner und porträtierten sie.» Die Auswahl sei ihnen nicht leicht gefallen, schliesslich hätten sie den Wagerenhof so repräsentativ wie möglich darstellen wollen. «Unsere Bewohner, die oft selbständig draussen unterwegs sind, werden auf den Strassen erkannt», sagt Dürst. Es gebe aber ebenso viele stark beeinträchtigte Personen, die genauso zum Wagerenhof gehörten. «22 davon zeigen sich an der Ausstellung.» Die Veranstaltung am kommenden Samstag wird auch musikalisch untermalt: «Einige Mädchen der rhythmischen Gymnas-

tikgruppe Winterthur-Weinland probten für eine gemeinsame Vorführung mit drei unserer Bewohnerinnen», sagt Kühne. Zudem werde auch der Mundartsänger Kunz an der Parallelausstellung zu «Ustereinprozent» auftreten. «Die Besucher werden überrascht sein, wie viele Eindrücke sie nach Hause nehmen werden», ist sich Dürst sicher.

«Seien sie unser Gast», Festsaal Wagerenhof, Samstag, 18. April, 10 bis 17 Uhr, Filmvorführungen um 10.30 Uhr, 12 Uhr und 16.15 Uhr

Reklame



WEBER ALU-FENSTERLÄDEN

...VKF-ZERTIFIZIERT UND HAGELSCHLAG-GEPRÜFT

- GROSSE MODELLAUSWAHL
- PASSEND FÜR JEDES FENSTER
- IN IHRER WUNSCHFARBE
- WETTER- & EINBRUCHSICHER
- SCHWEIZER QUALITÄT



ERNST WEBER AG
8620 WETZIKON • 044 934 30 50 • WEBER-FENSTERLADEN.CH

USTER

Kampf um Finaleinzug

Am nächsten Freitag findet das Halbfinale von «The Voice Kids» statt. Mit dabei ist auch die 11-jährige Zoe aus Uster. Sie wird mit dem Song «Feeling Good» von Jennifer Hudson gegen ihre vier Konkurrenten antreten. Allerdings können nur zwei von ihnen ins Finale einziehen. Die Sendung wird um 20.15 Uhr ausgestrahlt. (reg)

Kung-Fu kennenlernen

Am nächsten Sonntag, 19. April, organisiert die Skema einen Kung-Fu-Informationstag zum Thema Energie. Sie ist die älteste Kampfkunstakademie der Schweiz und ist heute an 25 Standorten vertreten. Der Anlass findet an unterschiedlichen Orten statt, darunter auch in Uster. Die Türöffnung ist um 11 Uhr. Weitere Informationen unter: www.skema.ch. (reg)

GREIFENSEE

Kunst mit dem Handy

Phil Marc präsentiert am Sonntag, 19. April, seine impressionistischen Fotografien im Poschtlädli in Greifensee. Der Fotograf arbeitet ausschliesslich mit seinem Mobiltelefon. Aus den gemachten Aufnahmen vergrössert er einen Ausschnitt. Durch diese Vergrösserung sieht das Bild anschliessend wie gemalt aus. Seine Fotografien werden ansonsten nicht bearbeitet. Die Vernissage findet von 14 bis 17 Uhr statt. (reg)